Empfehle für die kältere Jahreszeit prächtige **Winterüberzieherstoffe** äußerst billig, sowie **reinwollene Stoffe** den Anzug nach Maß schon von 25 *M.* an.

Fr. Mahle, Schneider,
im alten Adler.

Filzschuhe, Filzpantoffel & Filzsohlen

in großer Auswahl empfiehlt

Aug. Seybold. Hutmacher.
gegenüber der Tabakfabrik.

Es werden **Hasen & Hasenfelle** gekauft von
2¹ Obigem.

Zu einem Wagen **Steinkohlen** (für Ofenbrand) suche ich noch einige Theilnehmer.

C. M. Meyer am Markt.

Oberurbach.

Donnerstag als am Feiertag, **den 28. Oktober** verkauft **Heinrich Lütz,** Wagner, in seiner Wohnung Mittags 1 Uhr im öffentlichen Aufstreich:

1 leichten zweispännigen und 1 einspännigen Kuhwagen, 1 unbeschlagenes Handwägele, 1 Egge, 1 vollständiges Bett sammt Bettlade einzeln oder ganz, 1 Schäfermantel, 1 Strohstuhl sammt Messer, 1 großer Zuber, wozu man Liebhaber einladet.

Buhlbronn.

6 bis 7 Eimer

78er Wein

hat zu verkaufen

Nachtrieb, Kronenwirth.

Dienstag und Mittwoch wird

Hirsen gegerbt,

sowie jeden Tag **Hanf gerieben** bei
Müller **Teufel.**

Gratis und franco

kann jede Hausfrau die soeben erschienene Schrift:

Was sollen wir heute essen?

von **Wilh. Bertram** in **Lauban** beziehen, welche für **alle Wochen- und Sonntage** den **Küchenzettel** angiebt und meine Weihnachts-Preisliste enthält. ³10

Schorndorf.

Wohnung zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von vier Zimmern sammt Zubehör und Benützung der Waschküche hat bis Martini zu vermiethen

Louis Lang,
2₂ in der untern Stadt.

Cigarren.

Die so beliebten Sorten

La flor 6 Stück zu 20 ₰
Capido 6 Stück zu 25 ₰

sowie weitere Sorten in abgelagerter Waare:

6 St. zu 15 ₰ — 6 St. zu 20 ₰
6 St. zu 25 ₰ — 6 St. zu 30 ₰
6 St. zu 35 ₰ — 6 St. zu 40 ₰

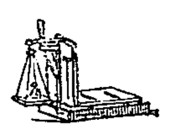
kann ich als besonders preiswürdig empfehlen.
6₄ **Fr. Speidel.**

Bettfedern

schön und billig bringt empfehlend in Erinnerung.
3³ **Carl Veil.**

Ulmer Münsterbauloose
sind zu haben bei
10⁹ **B. Kohler.**

Eine neue



Brückenwaage

hat im Auftrag billigst zu verkaufen

R. Kicherer, Hutmacher.

Saarkohlen fürs Jahr 1881

werden **zu bergamtl. Vertragspreisen** mit 1—2½ ₰ pr. Ctr. Provision geliefert und Aufträge bis **Mitte November** entgegengenommen durch die

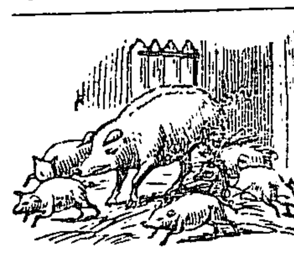
Württ. Kohlen-Gesellschaft
von **G. Groß & Co.** in **Stuttgart.**

Alle Unreinigkeiten des Teints, Sommersprossen, Hautausschläge, Röthe des Gesichts, Mitesser etc. werden sicher beseitigt durch die ächte

Schrader'sche Lilionaise.

Dieselbe erfrischt die Haut und verschönert den Teint. Per Flac. 2 M. Apotheker Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Depot in Schorndorf in **beiden Apotheken** und Kaufmann **Veil,** in Welzheim **Apotheke** und in Endersbach **Apotheke.**



Bei Müller **Zinßer** in Plüderhausen sind bis nächsten Montag sehr schöne

Milchschweine

zu haben.

Pferdefleisch ist wieder zu haben pr. Pfund 8 ₰ bei

Stradinger in Oberurbach.

Einen Kochofen

hat zu verkaufen

D. Layer.

Eine **Parterre-Wohnung** mit 2 Zimmer sammt Zugehör hat bis Lichtmeß zu vermiethen

Schr. **Kübler's** Wittwe.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten sowie Ofenrohre fertigt billigst
2² **F. Huber,** Schlosser.

Schorndorf.

4½ Viertel **Wiese** im Konnenberg, sowie ½ Morgen im Ramsbach verpachtet Seifensieder **Bühlers** Wittwe.

Zwei gebrauchte **Kochöfen** hat zu verkaufen

Koch, Hafner.

„Bettnässen"

u. sonst. **Blasenl.** in den **schlimmsten** Fällen heile brieflich unt. **Garantie** ohne Berufsstörung. Prospect und Zeugnisse gratis. **F. C. Bauer,** Spezialist, **Wertheim a. M.** ⁴6

Es wird ein ordentlicher, fleißiger **Bursche** von 16—18 Jahren bis Martini gesucht. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

findet bis Martini eine Stelle. Wo? sagt
die Redaktion.

Ungefähr 140 Bund **Stroh** verkauft
Fünfer, Kübler.

Back- Tag

Hoffäß.

Zustellungs-Formulare

Nro. 1 zum Zahlungsbefehl für Gemeindegerichte sind zu haben in der **C. Mayer**'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste

am 22. S. n. Trin. (24. Oktbr.) 1880.

Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2½ Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Hoffmann.

Fruchtpreise.

Winnenden den 14. Oktober 1880.

		höchster		mittler		niederst	
		M.	₰	*M.*	₰	*M.*	₰
Dinkel	Centner	7	76	7	69	7	60
Haber	"	6	17	6	10	6	6
Waizen	Simri	4	80	4	60	4	40
Gerste	"	2	70	2	60	—	—
Roggen	"	3	10	3	—	—	—
Ackerbohnen	"	2	75	2	60	—	—
Welschkorn	"	3	—	2	80	2	60
Wicken	"	—	—	—	—	—	—
Erbsen	"	5	—	—	—	—	—
Linsen	"	5	—	—	—	—	—

Tages-Begebenheiten.

Aichelberg, 20. Okt. Heute wurde der älteste Mann des hiesigen Orts zu Grabe getragen. Es war der Veterane Matth. Escher, geboren den 1. Aug. 1790 zu Aldingen. Derselbe machte als Unteroffizier im Jahre 1812 unter Napoleon I. den russischen Feldzug mit; am 18. Okt. 1813 zeichnete er sich durch Tapferkeit in der Schlacht bei Leipzig aus und 1814/15 betheiligte er sich an dem Feldzuge nach Frankreich. Merkwürdig, daß dieser denkwürdige 18. Oktober, an dem er bei Leipzig von der Feindeskugel verschont blieb sein Todestag werden sollte.

Die Begleitung zur letzten Ruhestätte dieses in seinem Leben so überaus bescheidenen, rechtschaffenen, und anspruchslosen 90jährigen Mannes war von Nah und Fern eine sehr zahlreiche. Die Krieger des Orts gaben die drei üblichen Salven am Grabe ab.

Grunbach. Ein hiesieger Bürger hat in seinem ½ Vrtl. großen Weinberg in höherer Lage und bezogen 12 Butten voll Trauben gelesen. In diesem Herbst gewiß eine Seltenheit.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 *M.* 15 ₰.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 128. Dienstag den 26. Oktober 1880.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Wittwe des **Johannes Ziegler** in **Adelberg,** sucht um nachträgliche Genehmigung der Benützung ihres im Jahr 1868 auf Parzelle Nr. 826/1 Markung Adelberg errichteten Hafnerbrennofens als Ziegelofen nach.

Dieses Gesuch wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Benützungsweise des fraglichen Ofens binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind und daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Die Zeichnungen und Pläne sind in der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 23. Oktober 1880.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweisung auf den Ministerial-Erlaß vom 15. d. Mts., Minist.-Amtsbl. Nr. 20, betreffend die Ermittelung der Zahl der durch den Frost des letzten Winters zu Grunde gegangenen Obstbäume, aufgefordert, die daselbst angeordnete Zählung zu veranstalten und das Ergebniß genau nach Ziffer 1 und 2, Abs. 1. und 2 des genannten Erlasses bis spätestens **Samstag den 6. November d. Js.** in tabellarischer Form unter Beifügung etwaiger Bemerkungen hieher vorzulegen.

Den 25. Oktober 1880.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die Gesuche der bedürftigen Veteranen der Feldzüge 1813—15

um eine Unterstützung aus der Casse des württ. Veteranen-Vereins sind bis 15. November d. J. bei den Ortsbehörden einzureichen und von den Letzteren sodann bis 20. k. M. hierher vorzulegen.

Den 21. Oktbr. 1880.

K. Oberamt.
2₂ **Baun.**

Revier Hohengehren.

Stockholz-Verkauf.

Am **Freitag den 29. Oktober**

aus dem Staatswald Arlswiese und Bachbecken: 7 LooseStockholz im Boden, geschätzt zu 14 Rm; um 9 Uhr in der Gläserhalde bei der Arlswiese; und aus Fallenhau 7 Loose Stockholz geschätzt zu 15 Rm.; um 3 Uhr auf der alten Baacher Straße unten am Feld.

Revier Adelberg.

Steinbruch-Verpachtung.

Am **Donnerstag den 28. d. M.**
Vormittags 8 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei ein im Staatswald Beckenschlag gelegener, 0,01 ha großer und ein im Staatswald Salzwiese gelegener 0,01 ha großer Steinbruch im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

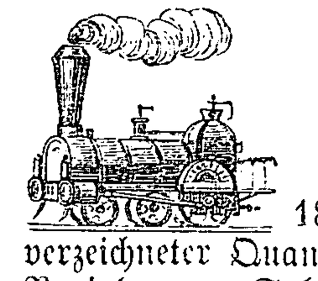
Heute und morgen sind schöne

italienische Trauben

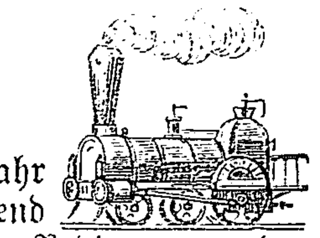
zu haben bei

Manz & Distel.

Ein gebrauchtes **Kuhwägele** hat billig zu verkaufen. Wer sagt
die Redaktion.



Kies-Lieferung.



Zur Unterhaltung der Bahn und Wege im Jahr 1881 wird die Lieferung und das Verladen nachstehend verzeichneter Quantitäten Remskies und Kalksteinbrocken unter den Bedingungen der Vorjahre zur Submission ausgeboten, nemlich

A. Remskies

1) für das Bauamt Aalen auf eine der Stationen zwischen Schorndorf und Gmünd geliefert, sammt Verladen in Eisenbahnwagen . . . . 100 cbm
2) für das Bauamt Schorndorf auf eine der Stationen des Bezirks geliefert zusammen 1955 cbm

B. Kalksteinbrocken der besten blauen Lias-Steine oder des Muschelkalks

im Bahnmeisterei-Bezirk Waiblingen . . . . 30 cbm
" " " Gmünd . . . . 300 cbm

Die Offerte auf diese Lieferungen haben den Preis pro cbm, das Quantum sowie den Anlieferungsplatz zu enthalten und sind schriftlich, versiegelt, portofrei bis

Samstag den 30. Oktober d. J.

hieher einzureichen. Die Auswahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten. Von den Bedingungen kann beim Bauamt, sowie bei den Bahnmeistereien Gmünd und Waiblingen Einsicht genommen werden.

Schorndorf, 21. Oktober 1880. K. E.-Betriebsbauamt.
3₃ **Wundt.**

Schorndorf.

Stadt- & Amtsschaden-, Bürger- & Wohnsteuer-Einzug

betreffend.

Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. Oktbr. d. J. wird der 7 Monate verfallene Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer auf dem Rathhaus eingezogen von der
2₂ **Stadtpflege.**

Schorndorf.

Von heute ab ist das **Leseholzsammeln** in dem zwischen dem Ebersbacher- und dem Herrschaftsweg gelegenen Waldtheile gestattet, in den andern verboten.

Stadtförster **Fischer.**

Ein Logis

hat auf Lichtmeß zu vermiethen. Wer? sagt
die Redaktion.

Geradstetten.

Fahrniß-Verkauf.

Am nächsten
Donnerstag den 28. Oktober
Nachmittags 1 Uhr
wird auf dem Bauersbergerhof eine Fahrniß-Auktion stattfinden, wobei insbesondere vorkommen:

2 Wägen,
2 Pflüge,
1 Wagenwende,
1 Kuh,
1 Herbststande.

Hiezu werden Käufer freundlich eingeladen.
Den 25. Oktober 1880.
Schultheißenamt.
Schloz.

Beutelsbach.

Marktstände-Verleihung.

Da die Pachtzeit der Marktstandplätze mit dem am 4. Novbr. d. J. stattfindenden Späthjahrmarkt ablauft, so werden dieselben am
Mittwoch den 3. Nov. d. J.
von Mittags 12 Uhr an
auf die Zeit vom Frühjahrsmarkt 1881 bis 1886 je einschließlich wieder verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 24. Oktober 1880.
Schultheißenamt.
Schlör.

Baiereck,
Parzelle Unterhütt.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird am
Dienstag den 2. Novbr.
Mittags 12 Uhr
in Unterhütt

1 zweispänniger noch bereits neuer Roßwagen, 1 Pferd, 1 Holzschlitten, 1 18 Imi haltendes in Eisen geb. eichenes Faß verkauft.
Den 25. Oktbr. 1880.
Gerichtsvollzieher
Bischoff.

Krehwinkel.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafwaide, welche 150 Stück Schafe ernährt, wird von Martini d. J. bis Lichtmeß 1881 am
Donnerstag den 28. Oktober
Mittags 1 Uhr
in der Wohnung des Anwalts verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Anwalt **Frank.**

---

20 Obstbäume

im Siechenfeld bringt nächsten Donnerstag Nachmittags 2 Uhr zum Verkauf und werden zu jedem Preise abgegeben.
Aldinger.

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 40 ₰ empfiehlt fortwährend
Fritz Walch.

Schorndorf.

Gallus Weisser'sche Stiftung.

Bei der am 17. Oktober d. J. stattgefundenen Vertheilung der Prämien obiger Stiftung erhielten wegen Lebensrettung:

1) Geiger, Joh. Friedr.	2 ℳ. 40 ₰
2) Daiber, Gustav	2 ℳ. 40 ₰
3) Hiller, Albert	2 ℳ. 40 ₰

Wegen Dienstbotentreue:

1) Heim, Jakob von hier	8 ℳ. 80 ₰
2) Schief, Magdalene von Unterurbach	8 ℳ. 80 ₰
3) Müller, Regine von Betzgenrieth	8 „ — „
4) Schnabel, Gottliebin von hier	8 „ — „
5) Heinle, Karoline von Weiler	7 „ 60 „
6) Reile, Marie von Asperglen	6 „ 40 „
7) Wolf, Rosine von Walkersbach	6 „ — „
8) Weller, Johann von Welzheim	5 „ 60 „
9) Erzinger, Karl von Steinenberg	5 „ 60 „

Diese Prämien können am Donnerstag den 28. Oktober von Mittags 1—2 Uhr persönlich erhoben werden bei
Stadtpfleger **Renz.**

Dr. med. Wildermuth, ärztlicher Vorstand der Heil- und Pflege-Anstalt zu Stetten i. R. OA. Cannstatt übt als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Praxis aus. Sprechstunde Nachmittags 2—4 Uhr. 3

Schorndorf.

Für kommenden Winter erlaube ich mir mein großes Lager in

Tuch & Buckskin

bestens zu empfehlen Die Preise sind billigst gestellt und steht Musterkarte gerne zu Diensten. Ebenso empfehle

Ratiné & Floconné

zu Winter-Ueberzieher in schöner Auswahl. 2
Carl Hahn.

Flanell & Baumwoll-Flanell

in großer Auswahl, sowie

Flanell- & Baumwollflanell-Hemden

empfiehlt 2
Carl Hahn.

Billigste Preise sind nur möglich bei Tausch von Waare und Geld.

Die **EMMERICHER**

Credit macht Alles theuer durch Zinsen und Capitalverluste.

WAAREN-EXPEDITION

J. L. KEMKES in EMMERICH (Niederrhein) versendet gegen Casse oder unter Nachnahme
verzollt per Post in Beuteln à 9½ Pfd. Netto. (Porto 50 Pfge.)
garantirt reinschmeckende holländische Caffees.

Brauner Java	Caffee roh	160	gebrannt	158	Pfge. per Pfund.	Die gebrannten Caffee's werden nach holländischer Art präparirt, so daß dieselben noch wochenlang ihr volles Aroma behalten.
Blauer Ceylon Moccа	„ „	126	„	154		
Hochgelber Java	„ „	122	„	159		
Blauer Plantation Ceylon I.	„ „	126	„	148		
„ „ „ II.	„ „	118	„	138		
Feingelber Java	„ „	110	„	143		
Gelber Java Moccа	„ „	116	„	128		
Blankgelber Java	„ „	102	„	126		
Feingrüner „	„ „	100	„	120		
Gut ordinärer „	„ „	96	„	115		
Santos	„ „	92	„			

Bei Abnahme von Originalsäcken (120—140 Pfd.) Rabatt.
Die Expedition ist Lieferant für die **Spar- und Vorschuß-Vereine** der **Kaiserlich Deutschen Reichspost** und wird der Vereins-Preiscourant über **Thee, Tabak, Cigarren** 2c. Jedem **auf Anfrage** franco zugesandt.

Für Güte der Waare wird garantirt.

Mangelhaftes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Eine älteres **Mädchen** sucht bis Martini eine Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Stroh, und eines meiner **Länder** verkauft
H. Schmid.

Alfdorf OA. Welzheim.

Mastvieh-Verkauf.

Dienstag den 2. November
Nachmittags 2 Uhr
versteigert

12 fette Rinder
Die Freiherr vom Holtz'sche Gutsverwaltung

Von heute ab erlasse ich wieder fortwährend **fettes Rindfleisch,** per ℔ **46 ₰.**
Metzger **Schnabel.**

Vorzüglichen Leberthran.
Zahnhalsbänder: Zahnwehmittel.
Malzextrakte: Hustenmittel.
Gichtbalsame: Bettnässemittel.
Weinkläre: Griechische, französische, spanische, Arznei-**Weine.** Lebensessenz, billigst
Apotheke Endersbach.

1000 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit von einer Pflegschaft auszuleihen.
J. Ziegler, sen., Kupferschmied.

Schorndorf.

Nächsten **Freitag** den 29. Oktober ist frischgebrannter

Kalk und Ziegelwaare

in hiesiger **Ziegelei** zu haben.

Schlichten.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind bis Martini **600 fl.** auszuleihen.
Johannes Auwärter.

Vorzügliche Hustenmittel sind:
Schrader's Malzextractzeltch. Pq 20, Schtl. 40 Pf.
Schrader's Gummibrustbonbons. Schtl. 40 Pf.
Schrader's **Thee-Bonbons.** Schachtel 30 Pf.
Schrader's Spitzwegerichbonbons. Paquet 25 Pf.
Apotheker Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Depot in Schorndorf in **beiden Apotheken** und Kaufmann **Veil,** in Welzheim **Apotheke** und in Endersbach **Apotheke.**

Winterbach.

Eine trächtige

Fahrkuh

mittlerer Größe hat zu verkaufen **Jakob Erhardt.**

Eingetretener Verhältnisse wegen findet ein braves jüngeres

Mädchen

noch eine Stelle bis Martini. Bei wem? sagt die Redaktion.

Fruchtpreise.

Winnenden den 21. Oktober 1880.

		höchster ℳ.	₰.	mittler ℳ.	₰.	niederst ℳ.	₰.
Dinkel	Centner	7	82	7	75	7	70
Haber	„	6	07	5	93	5	81
Waizen	Simri	4	60	—	—	—	—
Gerste	„	2	60	2	50	—	—
Roggen	„	3	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	„	2	70	2	60	2	50
Welschkorn	„	3	—	2	80	2	60
Wicken	„	—	—	—	—	—	—
Erbsen	„	—	—	—	—	—	—
Linsen	„	—	—	—	—	—	—

Zur Tagesgeschichte.

(Neckar-Zeitung.)

Die Spaltung innerhalb der sozialdemokratischen Partei läßt an Schärfe nichts zu wünschen übrig. Das offizielle Parteiorgan, der in Zürich erscheinende „Sozialdemokrat" und die von Most in London redigirte „Freiheit", liegen sich schon seit geraumer Zeit arg in den Haaren und wer da weiß, wie ungeschminkt die Sozialisten ihre Meinung zu äußern pflegen, den mag ein Ahnen überkommen, in welch' kräftiger Art das Federgefecht zwischen Zürich und London geführt wird. Die Extremen der Partei, welche zur Fahne Most-Hasselmann schwören, haben den Gemäßigten offen den Fehdehandschuh hingeworfen. Sie wollen von diesen „Kautschuknännern", welche dadurch, daß sie nicht kalt und nicht warm sind, nur für das „Manchesterthum" Propaganda machen, nichts mehr wissen. Offen haben sie bereits erklärt, daß sie bei den im nächsten Jahre stattfindenden Reichstagswahlen sich nicht mehr betheiligen werden. Ob es unter solchen Umständen nöthig erscheint, den „kleinen Belagerungszustand" über Hamburg und Leipzig zu verhängen, wollen wir dahingestellt lassen. Jedenfalls schadet der Zersetzungsprozeß, von dem die Partei ergriffen ist, derselben weit mehr.

Der Kaiser von Oesterreich bereist gegenwärtig Schlesien. An Triumphpforten, feierlichen Ansprachen und Begeisterung fehlt es nicht; man könnte Oesterreich für das glücklichste Land auf der Welt halten, doch klingt durch den schlesischen Jubel klagend der Jammer der Deutschen, welche von den Magyaren, Czechen und Polen gehetzt und verhöhnt werden, und durch die Transparente in den festlich geputzten schlesischen Städten grinst die Forderung des Kriegsministers, der für das nächste Jahr wieder 4 Mill. Gulden mehr beansprucht. Heuer kam man mit 87½ Mill. Gulden aus, das nächste Jahr müssens 91½ Mill. Gulden sein, exclusive natürlich der 6½ Mill. Gulden für die in Bosnien und der Herzogowina stehenden Truppen. Nun ja, wers hat, kanns thun, und da man das Defizit pro 1881 schon auf 32 Millionen Gulden veranschlagt hat, so kommt's schließlich auf ein paar Millionen mehr auch nicht an. Die österreichische Staatsdruckerei besitzt ausgezeichnete Pressen und so lange das Ausland sich noch als williger Abnehmer von Papier- oder Goldrente zeigt, druckt man gemüthlich neue Schuldentitel. Das ist Usus in Oesterreich und ob der jeweilige Finanzminister ein Deutscher, ein Czeche oder ein Pole ist, toute la même chose: fein Häuflein neuer Schulden, macht jeder.

Plon-plon, der rothe Prinz, hat es bei einem Theile der Bonapartisten gänzlich verschüttet. Seine „Ansprüche" auf den französischen Thron sind zwar sehr fadenscheiniger Natur, trotzdem hat eine Anzahl bonapartistischer Parteigänger ihn aufgefordert, derselben zu Gunsten seines ältesten Sohnes zu entsagen. Plon-plon ist zwar kein außergewöhnliches Geisteskind, aber diese Demonstration war ihm doch zu blöde. Er hat den Partisanen des Kaiserreichs eine spöttische Antwort gegeben und läßt im Uebrigen Alles beim Alten. Seitens der französischen Regierung wird nun der zweite Theil des Märzdekretes, welcher bekanntlich die Schließung der Klöster in Frankreich verordnet, mit Strenge durchgeführt. In der letzten Woche sind in Paris sowohl als in andern Städten, sowie überhaupt im ganzen Lande eine große Zahl Klöster behördlich „geräumt" und geschlossen worden. Die bei diesem Anlasse stattgefundenen Demonstrationen waren wenig ernstlicher Natur.

Die europäische Demonstrations-Flotte liegt noch immer in der Bucht von Teodo vor Anker, in Dulcigno sitzen noch immer die Türken und in respektvoller Entfernung von der Stadt warten noch immer die Montenegriner, bis es dem Sultan gefällig ist zu befehlen, daß man ihnen die Thore öffne. Die Komödie „dort unten" ist daher noch immer nicht aus und man kann nicht wissen, ob nicht ein neues unverhofftes Intermezzo derselben plötzlich wieder ein ernstes Gesicht verleiht. Vorerst wollen wir uns nicht den Kopf darüber zerbrechen, wie sich die Dinge im Orient weiter entwickeln werden. Die kleinen Zaunkönige im Osten und Südosten werden im Frühjahr schon dafür sorgen, die Orientfrage wieder „in Fluß" bringen.

Dem Ex-Khedive von Egypten schreibt man die Absicht zu, sich auf den tunesischen Thron setzen zu wollen. In Rom sowohl als in Konstantinopel soll Neigung vorhanden sein, die Absicht des Ex-Khedive zu unterstützen. Gegenwärtig verweilt derselbe in Wien, wo ihm zu Ehren im Opernhause die Oper: „Aida", welche bekanntlich als Festoper für das Theater zu Kairo anläßlich der Eröffnung des Suez-Kanals komponirt ward, aufgeführt wurde. Mit dieser Aufmerksamkeit dürfte aber auch die Theilnahme Oesterreichs für den Ex-Khedive erschöpft sein, in politische Abenteuer, ihm zu Liebe, wird man sich dort sicherlich nicht einlassen.

Tages-Begebenheiten.

Aus Württemberg. 20. Okt. Ein empörendes Bubenstück wurde laut „H. T." vor wenigen Tagen in nächster Nähe des Bühler-Viaductes bei Buch verübt. Mehrere Knaben, die in der Nähe Vieh afterweideten, belegten die eine Seite des Eisenbahnschienen-Geleises vor der Ankunft des Bietigheim-Nürnberger Schnellzuges in einer Länge von 2 M. mit größeren und kleineren Steinen. Die Gauner sollen ihre Frechheit so weit getrieben haben, in der Nähe stehen zu bleiben, um das schreckliche Schauspiel der Entgleisung des Eilzuges und seines Sturzes den hohen Eisenbahndamm hinab zu haben. Nur der Schnelligkeit des Zuges und dem Umstande, daß nur die eine Seite des Schienengeleises mit Steinen belegt war, wird es zu verdanken sein, daß großes Unglück nicht eintrat und das Zugspersonal und die

Passagiere mit blosem Schrecken davon gekommen sind. — In Ravensburg hat ein Nebenbesitzer den ganzen Ertrag seines 3 Morgen großen Weinbergs verhandelt — gegen einen Regenschirm. Der Reutlinger Wein steht sonst nicht in bestem Rufe. Bekannt ist in Schwaben ein Lied, das dem Prinzen Eugen von Savoyen, dem einst in Reutlingen heimischer Wein credenzt wurde, sagen läßt, er wolle lieber Belgrad noch einmal stürmen, als ein zweites Mal Reutlinger Wein trinken. Um so interessanter ist eine Aeußerung der „Schwarzw. Kreiszeitung" (Reutlingen), welche einen „ganz ordentlichen Mittelwein" von den Reutlinger Weinbergen erwartet, der jedenfalls besser sei als der Wein aus italienischen Trauben. Das genannte Blatt schreibt: „Wenn man die verschiedenartigen Qualitäten von Trauben sieht, welche um theures Geld gekauft werden, oft halbreife mit halbfaulen vermischt, oft schimmelig und meuchelig und sich dann dazu denkt, mit was dieser Wein gemischt und angemacht wird, mit alten Weinresten, neuem Wein, Most oft gar mit Wasser, oder wie dieser Wein in Folge unrichtiger Behandlung das ganze Jahr trüb, süß und ohne alles Bouquet bleibt, so kann man nicht, ohne daß Einem ein Grunseln über den Rücken läuft, an das kommende Jahr denken und an die Weine, die man zu trinken bekommen wird. Einem solchen Getränk, einem solchen Mixthum Compositium ist ein gesunder, natürlicher Landwein, wie er in Reutlingen (und andern Orts) wächst, entschieden vorzuziehen, selbst wenn er auch etwas säuerlich schmecken solte, ganz abgesehen davon, daß er heuer billiger zu stehen kommt als der Italiener, von welchem wie gesagt manche Sendungen sogar im Reifegrade unsern Trauben entschieden nachstehen."

Stuttgart, 21. Oktbr. Ueber den in der vom Dienstag auf Mittwoch Nacht in Degerloch verübten Mord liegen heute folgende Einzelheiten vor. Das Opfer ist ein Ziegeleiarbeiter, Namens Melchior Bodmer aus Hossingen im OA. Balingen, der im Alter von 18 Jahren stand. Schrecklich sind die Wunden, die sein Mörder ihm mit einem stumpfen Instrument, allem Anschein nach einer Haue, beibrachte. Das Gesicht war buchstäblich zerfleischt, der Schädelknochen eingeschlagen und die Gehirnmasse mit Knochensplittern vermischt, hing ihm über die Stirn. In diesem bejammernswerthen Zustande hat der Aermste noch bis gestern kurz vor Mitternacht gelebt, ohne jedoch auch nur einen Augenblick das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Von ihm konnte daher auch keine Auskunft über den Thäter gegeben werden. Wir bemerkten schon gestern, daß dem Mord ein Racheakt zu Grunde zu liegen scheine; dafür spricht, daß neben dem Erschlagenen sein Koffer war, in welchem ca. 175 *M.*, nach einer anderen Version 800 *M.*, sich unberührt vorfanden. Auch sonst fehlte nichts von Bodmer's Sachen. Dagegen hat sich heute herausgestellt, daß sein Portemonaie, in welchem Bodmer am Dienstag ziemlich viel Geld hatte, nicht aufzufinden ist. Vielleicht, daß der Mörder von dem Vorhandensein der Summe im Koffer nichts wußte, oder auch aus Furcht, gestört zu werden, sich auf die Mitnahme der Geldtasche beschränkte. Bodmer wird als ein thätiger, nüchterner Mensch geschildert. Seine Nebenarbeiter in der Kühnerschen Ziegelei wurden sämmtlich seitens der Untersuchungsrichters inquirirt und einer genauen Prüfung an ihren Kleidern unterworfen. Nichts Verdächtiges wurde wahrgenommen. Bis jetzt fehlen alle Anhaltspunkte über den Thäter.

* **Stuttgart,** 22. Oct. (Monatsbericht des Allgemeinen Deutschen Versicherungsvereins.) Im Monat September 1880 wurden 138 Schadenfälle angemeldet und zwar 122 äußere Verletzungen und 16 innere Erkrankungen. Von den Unfällen hatten 2 den sofortigen Tod und 13 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbekasse starben im September 13. Neu aufgenommen in den Verein wurden in diesem Monat 1706 Personen. Alle vor dem 1. August d. J. eingetretenen Schäden incl. der Todes- und Invaliditätsfälle sind bis auf die von 13 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt.

Ulm, 20. Okt. Heute Mittag kurz vor 12 Uhr entgleisten bei der Weiche am Ehinger Thor die zwei Maschinen des bayer. Postzugs Nr. 300, wodurch die denselben zunächst folgenden vier Wagen (der Dienstwagen und drei mit Schafen beladene Güterwagen) vollständig zertrümmert und quer über die Geleise geworfen wurden, so daß in der Richtung nach Bayern und Friedrichshafen sämmtliche Geleise gesperrt sind. Indessen müssen die Passagiere vor dem Festungsthor aus- und einsteigen, während der Güterverkehr erst nach Hinwegräumung der Wagen-Trümmer und vollständiger Herstellung des stark beschädigten Bahnkörpers wieder aufgenommen werden kann, was voraussichtlich noch diese Nacht der Fall sein dürfte. Menschenleben sind zum Glück nicht zu beklagen, doch wurden mehrere Schafe getödtet. Ein zu scharfer Spurkranz an der Weiche soll die Ursache der Katastrophe gewesen sein; die eingeleitete Untersuchung wird Sicheres darüber bald feststellen.

Gerabronn, 20. Okt. Als heute der Flaschner Last an dem neuerbauten Werkmeister Wack'schen Hause mit Fertigung der Dachrinne beschäftigt war, brach das Standbrett, auf welchem er sich mit zwei Gehilfen befand, und alle drei stürzten über zwei Stock hoch herunter. Last trug Verletzungen am Kopf und an der Brust davon, so daß er nach Hause getragen werden mußte. Einer der Gehilfen hat am Rückgrat, allem Anscheine nach einen Bruch erlitten, der ihm vielleicht Lebenslang nachtheilig wird; der Dritte kam mit dem Schrecken davon.

Straßburg, 21. Okt. Gelegentlich des hier stattfindenden elsaß-lothringenschen Lehrertages, bei welchem 850 Lehrer und eine Anzahl Lehrerinnen, der größten Mehrzahl nach eingeborene Elsäßer, versammelt waren, wurden begeisterte Toaste auf den Kaiser und den Statthalter v. Manteuffel ausgebracht. Lehrer Schweitzer aus Mülhausen (geborener Elsäßer) brachte folgenden Trinkspruch aus: Ein volles Glas dem Manne, der seine Heimath verlassen, um Elsäßer zu werden und das aus seinen politischen Banden herausgerissene Land nicht mit dem Arme des Siegers, sondern mit Milde und Nachsicht einer ruhigen inneren Entwicklung und einer gesetzlichen Selbstständigkeit entgegenzuführen und die Eroberung der Herzen mit unverdrossener Arbeit zu vollziehen! Möge dem treuen Stellvertreter unseres gnädigen Kaisers der schöne Lohn werden, die Verwirklichung seiner Ideen recht bald zu schauen! — Die Versammlung stimmte begeistert in das Hoch auf den Statthalter ein.

Straßburg, 19. Okt. In Siegolsheim wurde ein „Weinhändler", Rob. Salzmann heißt der Ehrenmann, zu 400 *M.* Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt, überdies die Ausschüttung der bei ihm vorgefundenen 800 Hektoliter Brühe aus Wasser, Spiritus und Gyps, die er bereitet und als Naturwein verkauft hatte, verfügt Nun kommt aber auch noch die Steuerbehörde und fordert für 800 Hektoliter Wein, die er eingelegt hatte, die aber verschwunden sind, die Weinsteuer à 3 *M.* vom Hektoliter oder 2400 *M.*, und außerdem für die Steuerhinterziehung das Zehnfache der Strafe, macht 24,000 *M.* Das ist bitter, aber gerecht. — Das Straßburger Schöffengericht verurtheilte vor einigen Tagen ebenfalls einen Weinschmierer, den hiesigen Weinhändler Löb, zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen und 1000 *M.* Geldbuße. Der Verdacht wurde dadurch gegen ihn rege, daß er in hiesigen Zeitungen „alten elsäßischen Wein" zu 40 Centimes das Liter ankündigte. Die Polizei ließ durch einen Unverdächtigen eine Flasche des „Weins" ankaufen und untersuchen, was eine merkwürdige Schmiere von Glycerin, Färbestoff, Wasser und Spiritus ergab. Bei der Beschlagnahme des Löb'schen Kellers ward unter der großen Menge von Fässern nur ein einziges Faß Naturwein — wahrscheinlich für den Kellerbesitzer selbst bestimmt — vorgefunden. Das Kunstgebrau wurde dem Rinnsteine übergeben.

Weinpreiszettel.

Besigheim. Bönnigheim den 20. Okt. Heute verschiedene Käufe zu 43—50 *M.* pr. Hekt. Lese geht schon morgen zu Ende. Käufer willkommen. — Kaltenwesten den 20. Okt. 50—60 *M.* pr. Hekt. Vorr. 400 Hekt.

Cannstatt. Hedelfingen den 20. Okt. 1 Kauf zu 45 *M.* pr. Hekt. Gew. 70—80 Gr. Lese in vollem Gang. — Obertürkheim den 20. Okt. Käufe von 60—66 2/3 *M.* pr. Hekt. Vieles verstellt. Verkauf gut aber noch Vorr. — Rothenberg den 20. Okt. 53 1/3, 55, 56 2/3, 57 1/2 *M.*, 1 Kauf zu 60 *M.* pr. Hekt. Verkauf lebhaft. Auch noch Vorrath von 78er und 79er Weinen. — Uhlbach den 20. Okt. Käufe zu 53 1/3 und 55 pr. Hkt. Käufer eingeladen.

Schorndorf. Geradstetten den 20. Okt. Vieles verstellt, ziemlich feil. — Grunbach den 20. Okt. Käufe zu 180 u. 190 *M.* pr. 3 Hekt.

Waiblingen. Korb den 20 Okt. Käufe zu 60 und 66 *M.* pr. Hekt. Käufer eingeladen.

Unserer heutigen Nr. liegt ein Prospekt der H. Winter'schen Gichtketten bei. Diese Ketten erfreuen sich wie auch aus den beigedruckten Attesten schon ersichtlich ist, eines weltberühmten Rufes. Im Interesse aller an **Gicht und Rheumatismus** Leidenden wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam gemacht.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 *M.* 15 ₰.

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 129. Donnerstag den 28. Oktober 1880.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.

Holzhauerlohns-Accord.

Am **Dienstag den 2 November** Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Hohengehren.

Revier Plochingen.

Holzhauerlohns-Akkord.

Samstag den 30. Oktober Morgens 8 Uhr in der Krone in Reichenbach Akkord über die Holzhauerarbeiten in den Staatswaldungen des Reviers pro 1881.

Schorndorf.

Für einen Landarmen, im Alter von 36 Jahren, von Profession ein Schmied, wird bei einem Schmied im Bezirk ein Unterkommen gegen billige Kostgelds-Entschädigung gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Oberamtspflege.

Frasch.

Veteranen-Verein.

Versammlung nächsten Sonntag Mittags 1 Uhr im Anker. Zahlreiches Erscheinen wünscht

Der Vorstand.

DG. Straub.

Oberurbach.

12000 Mark

Pflegschaftsgelder hat gegen doppelte Güterversicherung und 5% auszuleihen

Schultheiß **Krieger.**

Rohrbronn.

Gefunden.

Auf der Landstraße bei Winterbach wurde eine **Wagenhaue** gefunden, der Eigenthümer kann solche gegen Einrückungsgebühr abholen bei

Michael Schurr.

Thomashardt.

Unterzeichneter ist Willens sein im Jahr 1843 erbautes Haus mit Scheuer nebst 10 Viertel Gütern, eine hochträchtige Kuh und einen Webstuhl zu verkaufen. Kaufsliebhaber können solches täglich beaugenscheinigen und einen Kauf abschließen mit

Georg Schlotz, Weber.

Kies-Lieferung.

Zur Unterhaltung der Bahn und Wege im Jahr 1881 wird die Lieferung und das Verladen nachstehend verzeichneter Quantitäten Remskies und Kalksteinbrocken unter den Bedingungen der Vorjahre zur Submission ausgeboten, nemlich

A. Remskies

1) für das Bauamt Aalen auf eine der Stationen zwischen Schorndorf und Gmünd geliefert, sammt Verladen in Eisenbahnwagen . . . . 100 cbm
2) für das Bauamt Schorndorf auf eine der Stationen des Bezirks geliefert. zusammen 1955 cbm

B. Kalksteinbrocken der besten blauen Lias-Steine oder des Muschelkalks

im Bahnmeisterei-Bezirk Waiblingen . . . . . 30 cbm
" " " Gmünd . . . . . 300 cbm

Die Offerte auf diese Lieferungen haben den Preis pro cbm, das Quantum sowie den Anlieferungsplatz zu enthalten und sind schriftlich, versiegelt, portofrei bis

Samstag den 30. Oktober d. J.

hieher einzureichen. Die Auswahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten. Von den Bedingungen kann beim Bauamt, sowie bei den Bahnmeistereien Gmünd und Waiblingen Einsicht genommen werden.

Schorndorf, 21. Oktober 1880. K. E.-Betriebsbauamt.

3₃ **Wundt.**

Dr. med. Wildermuth, ärztlicher Vorstand der Heil- und Pflege-Anstalt zu Stetten i. R OA. Cannstatt übt als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Praxis aus. Sprechstunde Nachmittags 2—4 Uhr. ,3

Billigste Preise sind nur möglich bei Tausch von Waare und Geld.

Die **EMMERICHER WAAREN-EXPEDITION**

Credit macht Alles theuer durch Zinsen und Capitalverluste.

J. L. KEMKES in EMMERICH (Niederrhein) versendet gegen Casse oder unter Nachnahme

verzollt per Post in Beuteln à 9½ Pfd. Netto. (Porto 50 Pfge.)

garantirt reinschmeckende holländische Caffees.

Brauner Java	Caffee roh	160			
Blauer Ceylon Mocca	„ „	126	gebrannt	158	
Hochgelber Java	„ „	122	„	154	Pfge. per Pfund.
Blauer Plantation Ceylon I.	„ „	126	„	159	
„ „ „ II.	„ „	118	„	148	
Feingelber Java	„ „	110	„	138	
Gelber Java Mocca	„ „	116	„	143	
Blaugelber Java	„ „	102	„	128	
Feingrüner „	„ „	100	„	126	
Gut ordinärer „	„ „	96	„	120	
Santos	„ „	92	„	115	

Die gebrannten Caffee's werden nach holländischer Art präparirt, so daß dieselben noch wochenlang ihr volles Aroma behalten.

Bei Abnahme von Originalsäcken (120—140 Pfd.) Rabatt.

Die Expedition ist Lieferant für die **Spar- und Vorschuß-Vereine** der **Kaiserlich Deutschen Reichspost** und wird der Vereins-Preiscourant über **Thee, Tabak, Cigarren** 2c. Jedem **auf Anfrage** franco zugesandt.

Für Güte der Waare wird garantirt.

Mangelhaftes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Adelberg.

Feuerfeste Backsteine

sind fortwährend zu haben bei Ziegler **Gmähle.**

Hößlinswarth.

200 Mark

Pfleggeld hat bis auf Martini auszuleihen

2¹ **B. Stadelmann,** Kronenwirth.